

4-wöchige Wohnmobil-Reise
an die 3 grossen ober-italienischen Seen,
nach Venedig, Slowenien und Istrien

TEIL 1 :

vom 27. April bis 25. Mai 2019

Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan

Illustriert von Walter Käppeli

Gefahrene Strecke / Uebernachtungs-Orte:

Pfäffikon ZH – Domaso (Comersee) – Bergamo – Lago d'ISEO – Peschiera del Garda – Torbole (Gardasee) – Fusina b. Venedig – Piran (Slo) – Lipica (Slo) – Novigrad (Istrien) – Ljubljana (Slo) – Trieste (It) – Lago d'ISEO – Pfäffikon ZH

Gefahrene km : 2100

Samstag, 27. April 2019

Einige Tage später als in den vergangenen Jahren starten wir heute unsere diesjährige Frühlingsreise. Der Grund liegt darin, dass wir in diesem Jahr umziehen werden, zwar erst im Sommer, aber wir wollten vorher noch ein paar Dinge vorbereiten. So haben wir schon viele Sachen aussortiert sowie viel Ballast abgeworfen. Jetzt heisst es mal in den nächsten 4 Wochen entspannen und den Frühling im Süden geniessen ! Walti hat eine abwechslungsreiche Route ausgearbeitet, die uns jedoch nicht zu weit führen sowie Bekanntes mit Neuem verbinden soll. Angedacht sind: Oberitalien, Istrien, Slowenien und Österreich.

Diesmal fahren wir über die San Bernardino-Route gen Süden, eine wunderschöne, wenn auch kurvige Strecke durch die Schlucht des Hinterrheins, dann hinauf in die wilde Bergewelt, wo wir vom vielen Schnee auf den Gipfeln überrascht werden. Hier gibt es keinen Stau wie vor dem Gotthardtunnel (13 km), dafür ist die Strecke etwas länger.

Nach der Durchquerung des 6.6 km langen San-Bernardino-Tunnels geht es in unzähligen Serpentinaen hinunter nach Bellinzona und weiter nach Lugano.

Es folgt eine traumhafte Fahrt am Lago di Lugano (Gandria ...) entlang und quer hinüber zum Lago di Como durch hübsche Orte bis zum Nordende des Sees nach **Domaso**. Der CP «North Wind» wird für die nächsten Tage unser Zuhause, direkt am See gelegen und umrahmt von einer grandiosen Bergwelt, die z.T noch in glitzerndem «Weiss» erstrahlt. Was für ein toller Anblick! In dieser ersten Nacht schlafen wir tief und fest ...



Sonntag, 28. April

Die Sonne strahlt vom blauen, mit Wolken verziertem Himmel. Von Norden her bläst ein ziemlich frischer Wind. Die ersten Windsurfer machen sich schon auf zum Wasser, während wir noch im warmen WoMo gemütlich unser Sonntagsfrühstück genießen. Danach bummeln wir auf dem schönen Uferweg zum Nachbarort, ständig die Aussicht auf See und Berge genießend sowie die Gärten mit den blühenden Sträuchern bewundernd. Was für ein Paradies !





Da das Dampfschiff, mit welchem wir das Städtchen Como am Südende sowie die vielen hübschen Orte am See ansteuern wollten, erst ab Ende Mai fährt, entscheiden wir kurzfristig, schon morgen weiter zu ziehen. Doch vorher genießen wir hinter dem windschützenden WoMo ein Gläschen Prosecco sowie die warme Abendsonne u. lassen den Tag genüsslich ausklingen !



Montag, 29. April

Kurzentschlossen räumen wir alles zusammen und fahren weiter zu unserem heutigen Etappen-Ziel BERGAMO, das wir bei früheren Reisen in den Süden noch nicht besucht haben.

Eigentlich wollten wir auf der Uferstrasse des Comersees über Bellano nach Lecco fahren, aber die Strasse ist wegen einer Baustelle gesperrt. Somit müssen wir die Strecke durch die Berge des Hinterlandes nehmen. Grüne Almen und Bergdörfer erfreuen unser Auge bis kurz vor Lecco. Danach wird die Fahrt anstrengender, die Strassen sind schlecht und einige LKW's unterwegs. So sind wir erleichtert, als wir gegen Mittag den privaten Stellplatz in BERGAMO erreichen.

Wir überlegen nicht lange und steigen auf dem kurzen Fussweg zur befestigten Altstadt auf.



Die Silhouette der mittelalterlichen Gebäude der Oberstadt verspricht Geheimnisvolles, Abenteuerliches. Als wir die Piazza Vecchia erreichen, können wir die alte Geschichte Bergamos «einatmen»: Palazzo della Ragione, Torre Civica und gleich hinter der Kathedrale die Basilika S.Maria Maggiore sowie die Colleoni-Kapelle. Ein Quintett der Schönheit, die die Piazza Vecchia so besuchenswert macht.



Auf diesem geschichtsträchtigen Platz genießen wir ein feines Mittagessen.



So gestärkt umrunden wir die Altstadt auf der 5 km langen venezianischen Stadtmauer mit ihren 4 Toren und erleben einen einzigartigen Ausblick bis nach Mailand und den Appennin, bevor wir etwas erschöpft zu unserem WoMo zurückschlendern.



Der Stellplatz am Fusse der Oberstadt ist eigentlich ein Parkplatz mit extra ausgewiesenen Plätzen für WoMos mit Stromanschlüssen, Frisch-Wasser und Entsorgungsmöglichkeit. Wir haben hier sehr gut geschlafen, liegt der Platz doch recht ruhig gegenüber der Guardia Finanzia 😊!



Beim Abstieg von der Oberstadt sowie auf dem Stellplatz geniessen wir noch die letzten wärmenden Sonnenstrahlen ..., denn morgen soll es weiter gehen.

Dienstag, 30. April

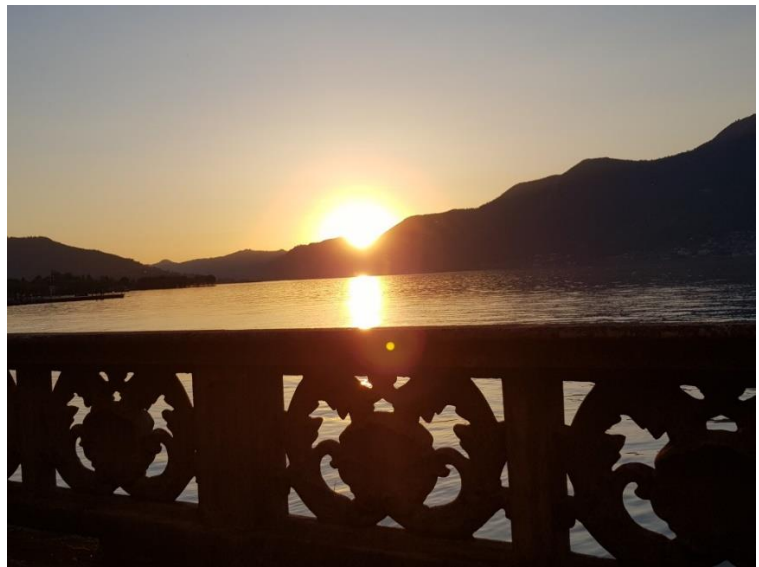
Heute zieht es uns weiter, und zwar an den nur 70 km entfernten **Lago d'ISEO**, der etwa in der Mitte zwischen Comerseer und Gardaseer liegt.

Walti hat den 4**** «Camping del Sole» ausgesucht, auf welchem wir einen wunderschönen Stellplatz direkt am See mit einem kleinem Sandstrand einrichten können. Wie toll ist doch der Blick über den See zu den umliegenden Bergen und zum nahen Städtchen **ISEO**.



Hier auf diesem wunderschönen Platz lassen wir es uns nun ein paar Tage gut gehen...

Wir relaxen ein wenig am Strand bevor wir in das pittoreske mittelalterliche Städtchen laufen, schlendern kreuz und quer durch die alten Gassen, über schön gestaltete Plätze bis hin zur gepflegten, wunderschönen See-Promenade. Es ist heute noch ruhig, ohne grossen Touristenansturm, als wir an der venezianischen Brücke ein kleines Restaurant entdecken. Hier lassen wir uns mit einem feinen Dinner verwöhnen und geniessen einen spektakulären Sonnenuntergang kurz nach acht über dem See. Was für eine schöne «Begrüssung». Etwas beschwipst kehren wir zu unserem mobilen Häuschen zurück und bewundern von dort aus noch die glitzernden Lichter am Wasser ... !



Mittwoch, 1. Mai

Heute ist viel los, Italienerfamilien nutzen den freien Tag für Begegnungen untereinander, mit gemeinsamem Grillieren und Essen auf dem CP. Sie haben einen eigenen Bereich für sich, die Kinder aber spielen am Strand oder patrouillieren mit ihren Rädern auf der kleinen Promenade. Auch einige holländische Familien befinden sich noch in den Osterferien und erfreuen sich wie wir an der Sonne sowie an der schmeichelnden Frühlingswärme.

Wir laufen zum nahe gelegenen Parco Naturale delle Torbière. Es ist zwar ein schöner, geschützter Park mit grossen Seen, aber uns stört der Verkehrslärm der nahen Strasse. Also drehen wir um und verbringen den Rest des Tages auf dem CP, geniessen in der Beach Bar des CP einen Aperol Spritz mit kleinen leckeren Snacks.



Am Abend zieht es uns nochmals ins pittoreske **ISEO**. Heute ist was los, das Städtchen ist überlaufen mit italienischen Familien, die meisten perfekt gestylt. Vor den Restaurants bilden sich gar lange Menschenglangen. Die schöne Seepromenade gleicht einem Catwalk. Es ist für uns ein faszinierendes Schauspiel. Wir jedoch begnügen uns heute nur mit einem leckeren Eis auf einem Bänkli mit Seeblick.





Donnerstag, 2. Mai

Juhui, wir können draussen vor dem WoMo frühstücken. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, der See glitzert... Heute ist Strandtag, die holländischen Familien befinden sich grösstenteils auf dem Heimweg, die italienischen Familien ebenso. Also gehört der Strand fast uns alleine. Wir geniessen ein erstes Sonnenbad auf den Liegen. Ein leichtes Sommergefühl beglückt uns.



Unsere treuen Mitbewohner

Um uns noch ein wenig zu bewegen, schlendern wir zum letzten Mal ins Städtchen ISEO. Wir bewundern wie jedes Mal die vielen exklusiven Boutiquen und Schuhgeschäfte. Heute ist der Ort wie ausgestorben.

Dunkle Wolken ziehen auf, ein Grollen ist zu hören. Schnell laufen wir zurück zum CP und stillen dort in der Pizzeria den Hunger. Pizza, Kotelett, Pommes, dazu einen feinen Rotwein aus der Region. Die ersten Tropfen fallen als wir das WoMo erreichen. In der Nacht fällt dann ergiebiger Regen, da liegen wir aber schon im trockenen, warmen Himmelbett, freuen uns über den wunderbaren Tag, den wir auch heute wiederum erleben durften.



Freitag, 3. Mai

Am Morgen regnet es noch, doch am Vormittag zeigt sich mehr und mehr die Sonne. Walti genießt die Sonne auf der Liege, während ich den ultramodernen Conad Supermarkt besuche. Der kleine Laden auf dem CP ist zwar auch nicht schlecht, aber mit der Vielfalt des Supermarktes kann er natürlich nicht mithalten. So decke ich uns v.a. mit viel Obst und Gemüse sowie Erdbeeren, Brot und Käse ein.

Nachmittags setzt wieder Regen ein, so dass es am Abend was Kleines aus der Bordküche gibt. Walti liest, ich schreibe am Reisebericht, während die Heizung leise summt und wohlige Wärme spendet. So kann man einen solchen Tag gut überbrücken.

Samstag, 4. Mai

Auch heute morgen ist das Wetter noch durchwachsen. So können wir lange und gemütlich frühstücken. Doch gegen Mittag wird es schön, also ab ins Städtchen. Wir schlendern durch die verschiedenen Gassen, entdecken neue Plätze und gelangen schliesslich wieder zur Seepromenade. Hier lassen wir uns in einem Strassenkaffee nieder, geniessen die Sonne und beobachten, wer alles so an uns vorbei flaniert, geniessen noch ein letztes Mal das Flair, was diesen Ort so besonders macht. Am Nachmittag frischt Wind auf und erneut setzt Regen ein. So freuen wir uns im warmen WoMo zu sitzen und die Weiterreise zu planen. Morgen wollen wir Richtung Istrien fahren. Mal schauen, was uns erwartet... ?



Sonntag, 5. Mai

Die Nacht verlief unruhig, der Regen prasselte auf das WoMo und der Wind schaukelte es heftig durch. Gegen Morgen verstärkt sich das Unwetter noch, meterhohe Wellen peitscht der Wind über den See, die an den Ufermauern in Gischt zerstieben. Da wir an vorderster Front stehen bekommen wir alles «hautnah» mit. Die höheren Berggipfel zeigen sich verzuckert mit Schnee. Unglaublich zu dieser Jahreszeit.



An eine Weiterfahrt ist noch nicht zu denken, es ist einfach zu stürmisch. Doch gegen Mittag beruhigt sich das Wetter ein bisschen. Wir nutzen dieses Zeitfenster um unser «Lake hopping» fortzusetzen. Schnell wird alles zusammengepackt und unser nächstes Ziel – **Peschiera del Garda** - angepeilt. Bereits eine Stunde später treffen wir auf dem CP «Cappuccini» am östlichen Süden des **Lago di Garda** ein.

Diesmal legen wir bei der Platzwahl keinen Wert auf Seesicht, sondern suchen uns einen windgeschützten Platz aus! Trotz leichtem Regen zieht es uns noch für einen kleinen Imbiss ins nahe Städtchen und stellen überrascht fest, dass die schöne, baumbestandene Uferstrasse z.T. unter Wasser steht. Die Wellen schwappten auch hier über die Ufermauern. Trotz des schlechten Wetter gefällt uns Peschiera auf Anhieb. Zurück auf dem CP trinken wir in der kleinen Bar noch etwas und essen leckere Toasts. Danach schliessen wir die Tür hinter uns im WoMo und freuen uns über das Summen der Heizung, die wohlige Wärme verströmt. Wir schlafen sehr ruhig und gut.



Montag, 6. Mai

Ein strahlend schöner Morgen lässt unsere Herzen höher schlagen. Nach ausgiebigem Frühstück und warmer Dusche wollen wir heute **Peschiera del Garda** bei Superwetter entdecken.

Auf der Seepromenade zwischen CP und dem nahen Städtchen blicken wir auf hellgrünes Wasser und ... auf grandiose, verschneite Bergspitzen in der Ferne. Einfach traumhaft ! Heute Morgen werden die Spuren des gestrigen Sturmes beseitigt. Die Restaurants putzen und räumen auf, erwarten sie bei diesem wunderbaren Wetter einige Gäste.



Wir bummeln lange durch diese alte Festungsstadt im Mündungsbereich des Fiume Minicio, durchzogen von vielen Kanälen und Wassergräben.





Ein Bummel durch den riesig grossen Markt durfte natürlich auch nicht fehlen.



Schlussendlich landen wir am Canale die Mezzo im Restaurant Centrale auf der Piazza San Marco. Bei einem Apérol Spritz, hier immer mit kleine Snacks serviert, sowie mit einem Tomaten-Mozarella-Salat lassen wir es uns gut gehen.



Sogar eine venezianische Gondel lenkt unsere Blicke auf den schimmernden Canale. Was für eine mediterrane, tolle Stimmung!



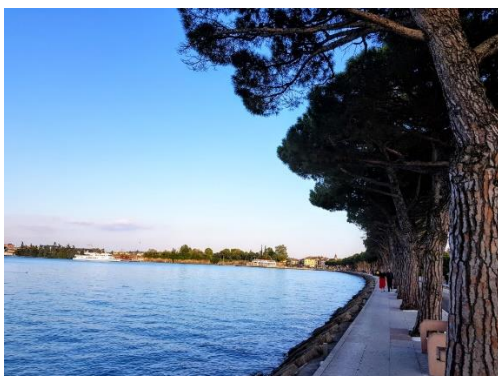
Mit all den herrlichen Eindrücken von dieser faszinierenden Stadt kehren wir beglückt und zufrieden zurück zu unserem CP, der auf einer Anhöhe in einem Park mit unterschiedlichsten Bäumen und Sträuchern liegt. Hier lässt sich gut relaxen und das Erlebte Revue passieren lassen, nur die Bäume rauschen im leichten Wind und die Vögel zwitschern...



Am frühen Abend lassen wir den Tag auf der Terrasse des an den CP angrenzenden Restaurants «Forte die Cappuccini» bei einem ausgezeichneten Dinner und einem unverwechselbaren Blick auf den See gebührend ausklingen. Salute e buon appetito !



Nach einem Abendspaziergang steigen wir erfüllt in unser Himmelbett. Was für ein Tag !



Dienstag, 7. Mai

Herrlich wieder dieser sonnige Morgen. Aber wir wollen noch mehr erleben und diesen strahlenden Tag für die teilweise Umrundung des **Lago di Garda** nutzen. Uns wird von der Réceptionistin des CP empfohlen, den See im Uhrzeigersinne zu umfahren, so hätte Irmgard meist den freien Blick auf den See auf der Beifahrerseite. Gesagt, getan !

Über **Salo** und **Maderno** über **Gargnano** und führt die Strasse immer nahe dem See entlang sowie durch unzählige Tunnels bis **Limone sul Garda**. Hier machen wir einen Zwischenstopp und besuchen das dicht an den steilen Hang gebaute alte pittoreske Städtchen. Hier dreht sich alles um die gelbe Frucht (*Nomen est Omen*) sowie um den Tourismus.







Nach dem kurzen Besuch dieses hübschen Städtchens erreichen wir bald **Riva del Garda** am nördlichen Ende des Gardasees. Schnell sehen wir bei der Durchfahrt, dass es ein grosser Kurort mit schönen Parks und vielen Palazzi ist, die nun als Hotels dienen. Wir jedoch mögen es lieber etwas kleiner und naturverbundener. So fahren wir gleich weiter ins nahe gelegene Städtchen **TORBOLE**, einem Surferparadies. Der CP «Maroadi» bietet uns auf einem mit Olivenbäumen bestandenen Grundstück direkt am See genau das, was wir lieben.



Kaum angekommen, schlendern wir auf der wunderschön angelegten Uferpromenade zur kurzen Besichtigung von Torbole sowie zum Einkaufen ins nahe Städtchen.





Morgen wollen wir wegen schlechten Wettervorhersagen weiter südlich fahren. Wohin uns die Reise weiter führt verraten wir im **Teil 2**. Viel Spass beim Mit-Reisen!